

Verkehrsunfallstatistik 2024

Für die Städte Bochum – Herne – Witten





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sicher ans Ziel kommen – das ist ein Wunsch, den wir alle teilen, egal ob wir zu Fuß, mit dem Zweirad, dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Dieses Ziel hat das Polizeipräsidium Bochum auch im Jahr 2024 mit großem Engagement verfolgt.

Mit Blick auf die Zahlen zeigt sich: In Bochum, Herne und Witten verzeichnen wir, gemessen an den Einwohnerzahlen, die wenigsten Verunglückten im Straßenverkehr in ganz Nordrhein-Westfalen.



Dennoch gibt es eine tragische Entwicklung in unserer Statistik: Im Vergleich zum Vorjahr haben fünf Menschen mehr ihr Leben bei Verkehrsunfällen verloren.

Ein Blick auf die Unfallopfer zeigt, dass insbesondere die meisten der tödlich und schwer verletzten Menschen zu den ungeschützten Gruppen des Straßenverkehrs gehören: Nämlich zu denen, die zu Fuß oder auf dem Zweirad unterwegs sind.

Genau hier setzt unsere neue Fachstrategie Verkehr an, die im Jahr 2024 gestartet ist: Unter dem Hashtag **#LEBEN** sind die Ziele der polizeilichen Sicherheitsarbeit zusammengefasst. Unter anderem gilt es schwere Unfälle zu reduzieren und den weniger geschützten Verkehrsteilnehmenden eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.

Diesem Ziel dienen sämtliche präventive und repressive Maßnahmen des Polizeipräsidiums Bochum. Bestehende Konzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle Herausforderungen angepasst.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist der Opferschutz. Denn ein schwerer Verkehrsunfall ist für die Beteiligten, deren Angehörige sowie Ersthelfende und Zeugen eine unbestrittene Ausnahmesituation – oft mit langfristigen physischen und psychischen Folgen. Unser Bestreben ist es, Betroffene bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen und ihnen zur Seite zu stehen.

Wir wünschen uns, dass diese Hilfe gar nicht erst erforderlich wird! Deshalb werden wir auch weiterhin konsequent gegen regelwidriges Verhalten im Straßenverkehr vorgehen und alles daransetzen, unsere Straßen für alle sicherer zu machen.

Auch Sie können dazu beitragen: Bleiben Sie aufmerksam und nehmen Sie Rücksicht aufeinander! Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass alle sicher ans Ziel kommen!

Herzlichst

Christine Frücht
Polizeipräsidentin



Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	4
2	Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung	5
3	Verkehrssicherheit in Zahlen.....	6
	Kreispolizeibehörde Bochum.....	6
	3.1 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Bochum.....	7
	3.2 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Herne.....	8
	3.3 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Witten.....	9
	3.4 Datenüberblick	10
	3.4.1 Datenüberblick Kreispolizeibehörde Bochum.....	11
	3.4.2 Datenüberblick Stadt Bochum.....	12
	3.4.3 Datenüberblick Stadt Herne.....	13
	3.4.4 Datenüberblick Stadt Witten.....	14
4	Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle.....	15
5	Unfallhäufungsstellen / Unfallauffällige Bereiche.....	17
	Definition und Überblick.....	17
	5.1 Bochum.....	18
	5.2 Herne.....	22
	5.3 Witten.....	26
6	Aktivitäten und Aktionen.....	29
	Einblicke in die Verkehrssicherheitsarbeit – In Aktion für alle Generationen.....	29
	6.1 Präventionsarbeit.....	29
	6.2 Opferschutz.....	31
	6.3 Verkehrskontrollen – Klare Kante gegen Verkehrsverstöße.....	32
	6.4 Spezialisierte Verkehrsunfallaufnahme durch das VU-Team.....	34
	Impressum.....	36

Hinweis:

Das im Folgenden (S.6 bis S.9) genutzte Ampelsystem stellt eine Entwicklung bei einer Abweichung von weniger als 10% mit **gelb** dar.



1 Das Wichtigste in Kürze

In Nordrhein-Westfalen gibt es keine Polizeibehörde, in der **weniger Menschen bei Verkehrsunfällen verunglückt sind**. Das Polizeipräsidium Bochum liegt im Landesvergleich auf Platz 1.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Bochum, Herne und Witten ist im Jahr 2024 leicht gestiegen, jedoch wurden **weniger Menschen durch einen Unfall verletzt**.

Die Zahl der Menschen, die durch einen Verkehrsunfall verstorben sind, ist von 4 auf 9 gestiegen.

2024 konnten weniger Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden aufgeklärt werden.

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von **Fahrrad- und Pedelec-fahrenden ist weiter gesunken**. Die Trendwende des Jahres 2023 setzt sich somit im zweiten Jahr fort.

Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **zu Fuß Gehenden sind weiter gesunken**.



2 Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung

Im Jahr 2024 ereigneten sich in Bochum, Herne und Witten zwar insgesamt mehr Verkehrsunfälle, dabei ist die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden jedoch zurückgegangen. Rückläufig ist ebenso die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen.

In Nordrhein-Westfalen belegt das PP Bochum damit den 1. Platz von insgesamt 47 Kreispolizeibehörden.

Wir haben wesentliche Beiträge zu diesem Gesamtergebnis an Verkehrssicherheit durch folgende Maßnahmen geleistet:

- **konsequentes Einschreiten** bei Verkehrsverstößen,
- **gezielte Verkehrsüberwachung**, insbesondere mit den gesetzten Schwerpunkten Geschwindigkeit, Alkohol/andere berauschende Mittel und missbräuchliche Nutzung elektronischer Geräte,
- **konsequente Verfolgung** von Verstößen von und gegenüber Fahrrad- und Pedelec-fahrenden,
- **engmaschige Kontrollen** des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs,
- **spezialisierte Beweissicherung** bei schweren Verkehrsunfällen sowie intensive Ermittlungen bei Unfallfluchten mit Personenschaden,
- **zielgruppenspezifische Präventionsarbeit**,
- permanente **Analyse der Hauptunfallursachen** und aktive Mitwirkung bei der kommunalen **Verkehrsraumgestaltung** sowie
- anlassbezogene **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**.

Das oberste Ziel im Jahr 2025 wird sein, die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Menschen weiter zu reduzieren.

Wir werden unsere verkehrsstrategischen Ansätze weiterverfolgen und jederzeit anpassen, damit alle Verkehrsteilnehmenden sicher ans Ziel kommen.

3 Verkehrssicherheit in Zahlen

Kreispolizeibehörde Bochum

Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 157 auf 161 (+4).

Die Zahl der aktiv verunglückten Kinder blieb konstant bei 96 (+/-0).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 61 auf 65 (+4).

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen sank von 266 auf 241 (-25).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank von 14,03% auf 12,13%. Junge Erwachsene bleiben trotzdem weiterhin überproportional zu ihrem Bevölkerungsanteil von 7,86% an Verkehrsunfällen mit Personenschaden als Verursachende beteiligt.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 277 auf 288 (+11). Bei einem Bevölkerungsanteil von 22,75% trat diese Altersgruppe als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden in 18,62% der Fälle in Erscheinung und bleiben damit weiterhin unterproportional als solche beteiligt.

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 24.239 auf 24.526 (+287).



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 4 auf 9 (+5).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 1.624 auf 1.573 (-51). Hierbei verunglückten insgesamt 33 Menschen weniger als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sank von 474 auf 445 (-29).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht sank von 179 auf 174 (-5).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 58,84% auf 54,01% (-4,83%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg von 22.615 auf 22.953 (+338).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 5.227 auf 5.531 (+304).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 95 auf 80 (-15).



3.1 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Bochum



Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 84 auf 92 (+8).

Die Zahl der aktiv verunglückten Kinder stieg von 48 auf 49 (+1).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 36 auf 43 (+7).

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen sank von 172 auf 141 (-31). Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank von 13,53% auf 12,67% bei einem Bevölkerungsanteil von 8,16%.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren sank von 170 auf 169 (-1).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden stieg von 16,34% auf 20,21% bei einem Bevölkerungsanteil von 22,65%.

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle sank von 14.989 auf 14.910 (-79).



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 2 auf 6 (+4).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 961 auf 886 (-75). Hierbei verunglückten 59 Menschen weniger als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelecfahrenden sank von 296 auf 236 (-60)



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht sank von 103 auf 97 (-6).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 58,30% auf 54,79% (-3,51%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden sank von 14.028 auf 14.024 (-4).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 3.221 auf 3.401 (+180).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung blieb konstant bei 44 (+/-0).



3.2 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Herne



Verkehrsunfallbeteiligung



Kinder 0-14 Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder blieb wie im Vorjahr konstant bei 44 (+/-0).

Die Zahl der aktiv verunglückten Kinder stieg von 32 auf 33 (+1).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder sank von 12 auf 11(-1).



Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 55 auf 60 (+5).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank von 15,25% auf 12,78% bei einem Bevölkerungsanteil von 7,70%.



Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 58 auf 61 (+3).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden stieg von 11,25% auf 15,34% bei einem Bevölkerungsanteil von 21,78%.

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 5.825 auf 5.974 (+149).



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 0 auf 1 (+1).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 400 auf 414 (+14). Hierbei verunglückten 21 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 112 auf 116 (+4).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg von 42 auf 48 (+6).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht stieg von 47,62% auf 52,08% (+4,46%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg von 5.425 auf von 5.560 (+135).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 1.238 auf 1.360 (+122).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 35 auf 21 (-14).



3.3 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Witten



Verkehrsunfallbeteiligung



Kinder 0-14 Jahre

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder sank von 29 auf 25 (-4).

Die Zahl der aktiv verunglückten Kinder sank von 16 auf 14 (-2).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder sank von 13 auf 11 (-2).



Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 39 auf 40 (+1).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank von 13,31% auf 10,93% bei einem Bevölkerungsanteil von 6,98%.



Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 49 auf 58 (+9).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden stieg von 16,35% auf 20,31% bei einem Bevölkerungsanteil von 23,81%.

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle sank von 3.425 auf 3.378 (-47).



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten blieb konstant bei 2 (+/-0).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 263 auf 273 (+10). Hierbei verunglückten 5 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelecfahrenden stieg von 65 auf 93 (+28).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht sank von 34 auf 29 (-5).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 70,59% auf 55,17% (-15,42%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden sank von 3.162 auf 3.105 (-57).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 768 auf 770 (+2).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 16 auf 15 (-1).



3.4 Datenüberblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie detailliertes Zahlenmaterial zum Verkehrsunfallgeschehen für die gesamte Behörde sowie einzeln aufgeschlüsselt für die Städte Bochum, Herne und Witten.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum



3.4.1 Datenüberblick Kreispolizeibehörde Bochum

KPB Bochum											
Jahr	VU-S	VU-P	Gesamt	davon					Jahr	Verunglücktenhäufigkeitszahl	
				Alkoholunfälle	andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote		VHZ-Gesamt	Landesplatzierung
2020	20.611	1.419	22.030	207	51	4.693	107	65,80%	2020	273	1
2021	20.990	1.262	22.252	186	37	4.848	111	60,87%	2021	246	2
2022	21.912	1.670	23.582	276	75	5.109	161	59,49%	2022	317	4
2023	22.615	1.624	24.239	222	76	5.406	179	58,84%	2023	309	3
2024	22.689	1.573	24.262	176	61	5.705	174	54,01%	2024	303	1

Jahr	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	leichtverletzt	schwerer verletzt	Getötete	Gesamt	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedeleeefahrend	motor. Zweiräder	E-Scooter	Sonstige
2020	1.446	233	7	1.686	707	196	496	184	17	86
2021	1.307	210	6	1.523	667	210	382	143	38	83
2022	1.689	250	11	1.950	765	264	503	203	84	131
2023	1.671	240	4	1.915	764	268	473	192	86	132
2024	1.652	221	9	1.882	781	269	445	186	87	114

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						
	Kinder			aktiv und passiv			
	aktiv	passiv	Gesamt	Jugendliche	JE	Erwachsene	SeniorInnen
2020	104	41	145	74	218	1.027	221
2021	84	39	123	50	201	947	197
2022	113	42	155	65	265	1.096	274
2023	96	61	157	69	266	1.141	277
2024	96	65	161	71	241	1.108	288

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil									
	Kinder		Jugendliche		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Anteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2020	5,36%	12,79%	6,57%	2,62%	14,13%	8,44%	60,46%	54,05%	13,48%	22,10%
2021	4,83%	13,03%	5,95%	2,56%	13,79%	8,30%	61,10%	53,93%	14,34%	22,18%
2022	3,05%	13,21%	6,75%	2,40%	13,62%	8,14%	59,56%	53,79%	17,01%	22,32%
2023	3,69%	13,52%	7,10%	2,69%	14,03%	8,02%	60,54%	53,58%	14,65%	22,28%
2024	3,77%	13,62%	2,47%	2,68%	12,13%	7,61%	62,96%	53,34%	18,62%	22,75%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache										
	Abbiegen (bis 2023 Wendet/ Rückwärtsfahren)	Abstand	Vorfahrt Vorrang	Alkohol Fzg- Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU	Sonstige
2020	340	179	229	55	43	101	77	25	6	628	3
2021	301	153	207	41	46	112	63	29	5	565	1
2022	375	199	268	118	63	140	64	36	9	678	0
2023	404	159	257	95	56	170	66	45	23	639	1
2024	210	185	179	80	68	179	28	43	21	622	267

Legende:

VU-S = Unfälle mit Sachschaden
 VU-P = Unfälle mit Personenschaden
 Kinder = 0-14 Jahre
 Jugendliche = 15-17 Jahre
 JE = Junge Erwachsene, 18-24 Jahre

Erwachsene = 25-64 Jahre
 Senioren/Seniorinnen = 65 Jahre und älter
 Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen
 VHZ = Verunglücktenhäufigkeitszahl (Anzahl Verunglückte : Einwohner x 100.000)



3.4.2 Datenüberblick Stadt Bochum

Verkehrsunfallentwicklung								
Jahr	VU-S	VU-P	Gesamt	davon				
				Alkoholunfälle	andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2020	12.757	862	13.619	118	28	2.853	63	63,50%
2021	12.921	759	13.680	121	20	2.974	80	63,40%
2022	13.189	972	14.161	150	35	3.084	92	59,80%
2023	14.028	961	14.989	118	38	3.324	103	58,30%
2024	14.024	886	14.910	94	32	3.498	97	54,79%

Jahr	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	leichtverletzt	schwerverletzt	Getötete	Gesamt	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelecfahrend	motor. Zweiräder	E-Scooter	Sonstige
2020	889	125	6	1.020	424	121	313	106	12	44
2021	798	119	4	921	416	126	222	90	25	42
2022	1.009	112	6	1.127	446	150	294	108	49	80
2023	994	140	2	1.136	469	149	296	102	44	76
2024	953	118	6	1.077	478	158	236	96	43	66

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						
	Kinder			aktiv und passiv			
	aktiv	passiv	Gesamt	Jugendliche	JE	Erwachsene	Senior/innen
2020	59	26	85	34	141	626	133
2021	44	25	69	35	107	589	116
2022	70	22	92	39	147	682	155
2023	48	36	84	47	172	662	170
2024	49	43	92	35	141	632	169

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil									
	Kinder		Jugendliche		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Anteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2020	5,45%	12,29%	4,88%	2,44%	14,27%	8,76%	62,06%	54,34%	13,34%	22,17%
2021	3,69%	12,46%	8,04%	2,42%	12,78%	8,54%	60,87%	54,25%	14,62%	22,33%
2022	3,19%	12,57%	6,69%	2,23%	15,12%	8,39%	60,80%	54,07%	14,20%	22,56%
2023	3,64%	12,75%	7,59%	2,45%	13,53%	8,28%	58,90%	53,95%	16,34%	22,57%
2024	3,46%	12,85%	1,52%	2,49%	12,67%	8,16%	61,96%	53,85%	20,21%	22,65%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache										
	Abbiegen (bis 2023 'wenden/ Rückwärtsfahren)	Abstand	Vorfahrt Vorrang	Alkohol/Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU	Sonstige
2020	208	109	123	31	28	52	54	13	1	399	2
2021	174	93	122	27	33	63	41	15	0	352	1
2022	208	100	165	59	38	77	35	24	3	418	0
2023	230	106	157	44	39	93	44	24	13	386	0
2024	119	104	99	44	48	97	20	25	10	344	167

Legende

VU-S = Sachschadensunfälle

VU-P = Personenschadensunfälle

Kinder = 0-14 Jahre

Jugendliche = 15-17 Jahre

JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Erwachsene = 25-64 Jahre

Senior/innen = 65 Jahre und älter

Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen



3.4.3 Datenüberblick Stadt Herne

Verkehrsunfallentwicklung								
Jahr	VU-S	VU-P	Gesamt	davon				
				Alkoholunfälle	andere berauschende	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2020	4.828	335	5.163	51	16	1.192	28	71,40%
2021	5.013	308	5.321	41	14	1.183	18	50,00%
2022	5.424	412	5.836	69	21	1.252	47	59,57%
2023	5.425	400	5.825	61	27	1.280	42	47,62%
2024	5.560	414	5.974	51	21	1.408	48	52,08%

Jahr	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	leichtverletzt	schwerverletzt	Getötete	Gesamt	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelecfahrend	motor. Zweiräder	E-Scooter	Sonstige
2020	331	62	1	394	169	44	115	41	3	22
2021	320	40	0	360	138	51	103	35	7	26
2022	416	67	5	488	191	73	119	50	27	28
2023	410	52	0	462	172	74	112	47	26	31
2024	419	63	1	483	190	77	116	49	32	19

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						
	Kinder			aktiv und passiv			
	aktiv	passiv	Gesamt	Jugendliche	JE	Erwachsene	SeniorInnen
2020	34	8	42	15	48	246	43
2021	26	6	32	9	61	213	45
2022	30	14	44	15	67	213	69
2023	32	12	44	10	55	292	58
2024	33	11	44	19	60	298	61

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil									
	Kinder		Jugendliche		JE		Erwachsene		SeniorInnen	
	Verursachung	Anteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2020	6,57%	13,43%	5,37%	2,84%	16,42%	8,12%	58,51%	53,71%	13,13%	21,90%
2021	6,17%	13,77%	5,19%	2,74%	15,26%	8,10%	63,96%	53,55%	9,42%	21,84%
2022	3,16%	14,03%	7,28%	2,45%	14,56%	7,92%	60,19%	53,47%	14,81%	21,86%
2023	4,00%	14,52%	7,25%	3,08%	15,25%	7,79%	62,25%	53,15%	11,25%	21,76%
2024	4,34%	14,72%	1,56%	2,88%	12,78%	7,70%	65,98%	52,92%	15,34%	21,78%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache										
	Abbiegen (bis 2023 Wenden/Rechts abbiegen)	Abstand	Vorfahrt Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU	Sonstige
2020	70	40	64	10	9	33	12	9	5	141	1
2021	80	31	53	8	2	30	14	10	3	129	0
2022	95	66	51	34	12	41	19	9	3	158	0
2023	114	24	64	35	10	44	13	9	10	138	1
2024	56	45	43	21	16	57	5	10	10	164	56

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
Jugendliche = 15-17 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
SeniorInnen = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen



3.4.4 Datenüberblick Stadt Witten

Verkehrsunfallentwicklung								
Jahr	VU-S	VU-P	Gesamt	davon				
				Alkoholunfälle	andere berauschende	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2020	3.026	222	3.248	38	7	648	16	62,50%
2021	3.056	195	3.251	24	3	691	13	69,20%
2022	3.299	286	3.585	57	19	773	22	59,09%
2023	3.162	263	3.425	43	11	802	34	70,59%
2024	3.105	273	3.378	31	8	799	29	55,17%

Jahr	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	leichtverletzt	schwerverletzt	Getötete	Gesamt	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelecfahrend	motor. Zweiräder	E-Scooter	Sonstige
2020	226	46	0	272	114	31	68	37	2	20
2021	189	51	2	242	113	33	57	18	6	15
2022	264	71	0	335	128	41	90	45	8	23
2023	267	48	2	317	123	45	65	43	16	25
2024	280	40	2	322	113	34	93	41	12	29

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						
	Kinder			aktiv und passiv			
	aktiv	passiv	Gesamt	Jugendliche	JE	Erwachsene	Senior/innen
2020	11	7	18	25	29	155	45
2021	14	8	22	6	33	145	36
2022	13	6	19	11	51	201	50
2023	16	13	29	12	39	187	49
2024	14	11	25	17	40	178	58

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil									
	Kinder		Jugendliche		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Anteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2020	4,05%	12,65%	9,47%	2,57%	11,71%	8,43%	60,81%	54,11%	13,96%	22,24%
2021	4,62%	12,86%	4,62%	2,53%	13,33%	8,27%	58,46%	53,98%	18,97%	22,36%
2022	2,80%	13,02%	6,29%	2,51%	11,19%	8,11%	57,69%	53,82%	22,03%	22,54%
2023	3,42%	13,29%	6,46%	2,55%	13,31%	7,99%	60,46%	53,65%	16,35%	22,52%
2024	3,51%	13,29%	4,32%	2,66%	10,93%	6,98%	60,93%	53,26%	20,31%	23,81%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache										
	Abbiegen (bis 2023 Wenden/ Einbiegen)	Abstand	Vorfahrt Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU	Sonstige
2020	62	30	42	14	6	16	11	3	0	88	0
2021	47	29	32	6	11	19	8	4	2	84	0
2022	72	33	52	25	13	22	10	3	3	102	0
2023	60	29	36	16	7	33	9	12	0	115	0
2024	35	36	37	15	4	25	3	8	1	114	44

Legende

VU-S = Sachschadensunfälle

VU-P = Personenschadensunfälle

Kinder = 0-14 Jahre

Jugendliche = 15-17 Jahre

JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Erwachsene = 25-64 Jahre

Senior/-innen = 65 Jahre und älter

Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen



4 Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle

Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle im Jahr 2024

Datum	Stadt	Straße	Unfallbeteiligung		Unfallursache
			UB 01	UB 02	
25.02.2024	Bochum	Kornharpener Straße	Pkw, 30J., m.	Krad, 55J., m./14J., m.	Fehler beim Linksabbiegen
06.04.2024	Bochum	Dürener Straße/ Rheinischer Esel	Rad, 48J., m.	Pedelec, 87J., w.	Vorfahrt
15.04.2024	Witten	Husemannstraße	Pkw, 76J., m.		Sonstige körperliche Mängel, Andere Fehler beim Fahrzeugführer
23.06.2024	Bochum	Am Kuhlenkamp	Pedelec, 66J., m.		Alkoholeinfluss, Andere Fehler beim Fahrzeugführer
12.07.2024	Witten	Hauptstraße	Krad, 77J., m.		Andere Fehler beim Fahrzeugführer
29.08.2024	Herne	Edmund-Weber-Straße	Pkw, 33J., m.	Pkw, 22J., m./ Pkw, 49J., m./ geparkter Pkw	Alkoholeinfluss, Einfluss berauschen-der Mittel, Geschwindigkeit, Überholen
09.09.2024	Bochum	Egidestraße	Lkw, 63J., m.	Fußgängerin 73J., w.	Fehler beim Rückwärtsfahren, Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden
18.09.2024	Bochum	Werner Hellweg	Krad, 19J., m.		Andere Fehler beim Fahrzeugführer
21.10.2024	Bochum	Elsa-Brändström-Straße	Pkw, 87J., m.	Fußgängerin 86J., w.	Fehler beim Rückwärtsfahren, Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden

Legende:

UB 01 = Hauptunfallverursachende

UB 02 = Weitere Unfallbeteiligte

Rot = Verstorbene

Übersicht der weiteren Verkehrsunfälle im Jahr 2024 mit tödlichem Ausgang

Datum	Stadt	Straße	Unfallbeteiligung		Unfallursache
			UB 01	UB 02	
25.04.2024	Bochum	Herner Straße	Pkw, 70J., m.		Internistischer Notfall
21.12.2024	Bochum	Dorstener Straße	Pkw 70J., m.		Internistischer Notfall

5 Unfallhäufungsstellen / Unfallauffällige Bereiche

Definition und Überblick

Aufgabe der Polizei ist es unter anderem, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu erkennen. Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten (Unfallhäufungsstelle oder -linie), so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und, falls erforderlich, auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der Ein-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der Drei-Jahres-Betrachtung nach schwerem Personenschaden (tödlich oder schwer verletzte Personen) oder nach besonderen Beteiligungsarten (zu Fuß Gehende/Radfahrende/Fahrende eines Elektrokleinstfahrzeugs) mit Personenschaden differenziert.

Im Rahmen der dann vorgesehenen Unfallkommissionssitzungen mit den Straßenverkehrsbehörden und Straßenbaulastträgern werden die Unfallentwicklungen, die spezifischen Besonderheiten des Verkehrsraums und die Verkehrsabläufe diskutiert. Es wird gemeinsam an einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheitssituation durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen gearbeitet und deren Wirkung anschließend überprüft. Der Umsetzungsprozess kann bis zur Vollendung der vereinbarten Maßnahmen mehrere Jahre andauern.

Seit vielen Jahren arbeitet das Polizeipräsidium Bochum daran, es möglichst nicht zu Unfallhäufungsstellen kommen zu lassen, sondern bereits bei Auffälligkeiten tätig zu werden und die entsprechenden Stellen und Strecken in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden zu entschärfen.

Nachfolgend werden alle Unfallhäufungsstellen und Unfallhäufungslinien tabellarisch dargestellt. Zusätzlich werden pro Kommune zwei Unfallhäufungsstellen näher erläutert.



5.1 Stadt Bochum



Gesamtanzahl: 23

Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
08.03.2017	Marienstraße/Hüller Straße	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden
17.07.2019	Berliner Straße/Ottostraße	Auffahrunfälle
20.08.2019	Herner Straße/Ausfahrt A40	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden
04.12.2019	Hans-Böckler-Straße	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden
22.01.2020	Harpener Hellweg/A40/ Kornharpener Straße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Vorfahrt)
30.11.2020	Hansastraße/Gewerbestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
26.01.2021	Wuppertaler Straße/ Kolkmannskamp	Abbiegeunfälle mit dem Gegenverkehr
01.12.2021	Dorstener Straße/Hofsteder Straße	Abbiegeunfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden
26.10.2022	Herner Straße 57 bis 130	Abbiegeunfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden
03.07.2023	Castroper Straße 176 bis 232	Unfälle mit zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelecfahrenden
03.07.2023	Voedestraße/Swidbertstraße/ Parkstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rotlicht- verstößen
03.07.2023	Kosterbrücke	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden sowie Kradfahrenden
31.08.2023	Hustadtring/Schattbachstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
10.11.2023	Zeppelindamm zwischen Varenholzstraße und Wattenscheider Hellweg	Auffahrunfälle, Einbiegen/Kreuzen- Unfälle, Abbiegeunfälle

24.11.2023	Gahlensche Straße/Seilfahrt/ Porschestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfah- ren in den Kreisverkehr
28.11.2023	Dorstener Straße zwischen Zeichenstraße und Prinzenstraße	Unfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden
05.01.2024	Hunscheidtstraße/Friederikastraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Vorfahrt)
19.03.2024	Alleestraße/Wattenscheider Straße	Auffahrunfälle
24.09.2024	Hattinger Straße/Kohlenstraße/ Stensstraße	Abbiegeunfälle mit Rad- und Pedelec-fah- renden und zu Fuß Gehenden
26.09.2024	Bahnhofstraße/Fritz-Reuter-Straße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Vorfahrt), Unfälle auf Fußgängerüberwegen
26.09.2024	Westenfelder Straße/ Bußmanns Weg	Unfälle beim Linksabbiegen
14.10.2024	Viktoriastraße/ Konrad-Adenauer-Platz	Unfälle mit zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelec-fahrenden
30.10.2024	Unterstraße/Am Neggenborn	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelec-fahrenden

Bochum, Herner Straße/A40, FR Dortmund

2018 - 2024

3 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
9 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

Erkannte Faktoren: Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden sowie zu Fuß Gehenden



Die Unfallkommission vereinbarte eine Änderung der Verkehrsführung, die zeitgleich mit der Sperrung der A40 im Zeitraum von August bis Dezember 2024 umgesetzt wurde. Es wurden zusätzliche Lichtzeichenanlagen installiert, die den abfließenden Verkehr von der Autobahn anhalten und Rad- und Pedelec-fahrenden sowie zu Fuß Gehenden ein gefahrloses Queren der Fahrbahn ermöglichen.

12 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
1 Verkehrsunfall mit schwerwiegendem Sachschaden

Die vorhandenen Markierungen sollen erneuert und zusätzliche Markierungen zur Lenkung der Verkehrsströme aufgebracht werden. Des Weiteren sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Fußgängerüberwege sowie Ausbesserungen der Fahrbahndecke erfolgen. Langfristig soll der komplette Kreuzungsbereich neu konzipiert werden.

5.2 Stadt Herne



Gesamtanzahl: 18

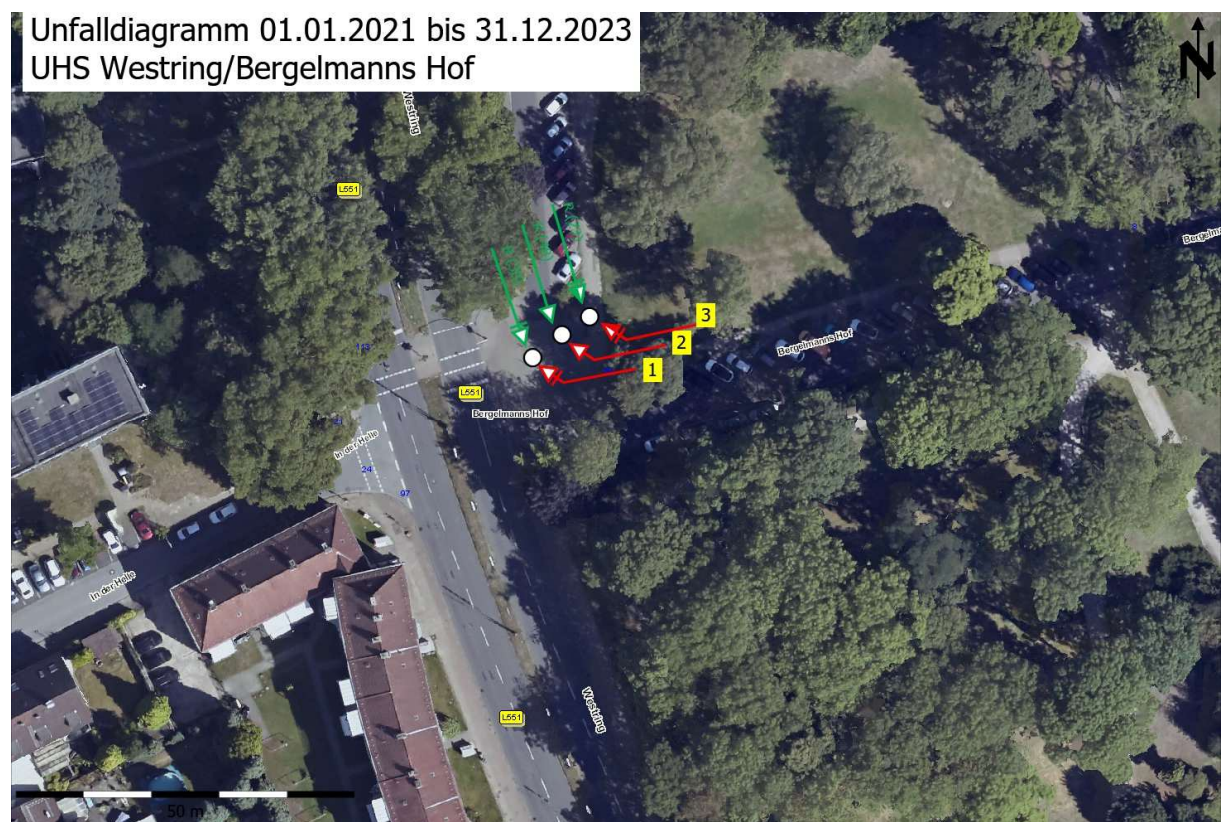
Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
14.09.2018	Funkenbergstraße/Bahnhofstraße/ Bahnhofplatz	Unfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden
14.11.2018	Hölkeskampring/Altenhöfener Straße	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelec-fahrenden
02.03.2020	Mont-Cenis-Straße/Kantstraße	Überschreiten-Unfälle (Querungsunfälle zwischen Fahrzeug und zu Fuß Gehenden)
12.01.2022	Sodinger Straße/Wiescherstraße/ Hermann-Löns-Straße	Unfälle mit zu Fuß Gehenden, Rad- und Pedelec-fahrenden und Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs
26.10.2022	Westring/Holsterhauser Straße	Auffahrunfälle
30.11.2022	Horsthauser Straße/Vinckestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
23.12.2022	Hertener Straße/Rottstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden
30.01.2023	Westring/Cranger Straße/ Bahnhofplatz	Auffahrunfälle
20.06.2023	Baumstraße/Hermann-Löns- Straße	Abbiegeunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden
22.08.2023	Westring/Forellstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
07.09.2023	Hammerschmidtstraße/ Wilhelmstraße/Schlachthofstraße	Unfälle mit zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelec-fahrenden
30.10.2023	Sodinger Straße/Mont-Cenis- Straße	Abbiegeunfälle
27.11.2023	Dorstener Straße/Berliner Straße/ Corneliusstraße	Abbiegeunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden und Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs
04.01.2024	Westring/Bergelmanns Hof	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rad- und Pedelec-fahrenden
26.09.2024	Dorstener Straße/ Bielefelder Straße	Abbiegeunfälle mit Rad- und

		Pedelecfahrenden, Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs sowie zu Fuß Gehenden
26.09.2024	Holsterhauser Straße/ Sodinger Straße/Bochumer Straße	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden und Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs
29.10.2024	Cranger Straße/Heerstraße/ Rottstraße	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden und Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs
18.11.2024	Berliner Straße/Hauptstraße	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden

Herne, Westring/Bergelmanns Hof

3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

Erkannte Faktoren: Rechtsabbiegende Pkw kollidieren mit in falscher Fahrtrichtung fahrenden Rad- und Pedelec-fahrenden auf dem dortigen Radfahrstreifen

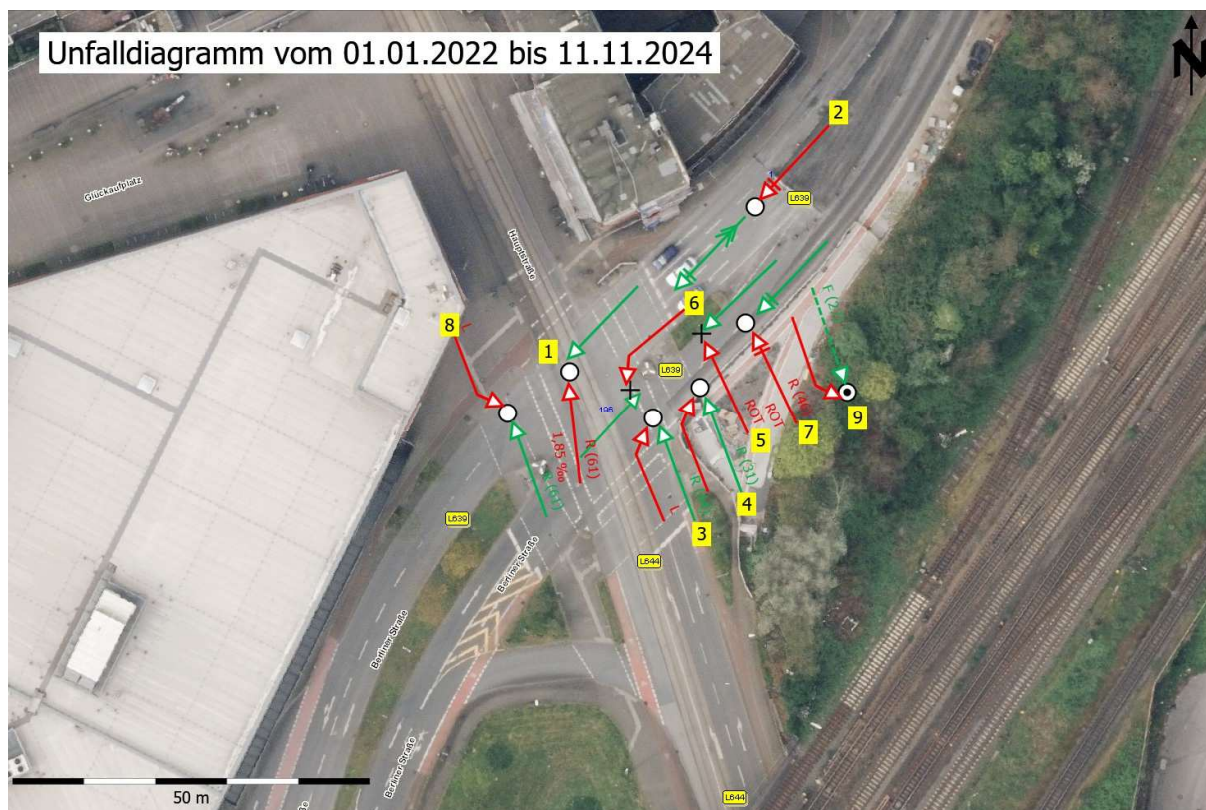


In der letzten Unfallkommissionssitzung wurde das Aufstellen einer STOP-Beschilderung (VZ 206) inkl. einer Haltlinie zur Verhinderung weiterer Verkehrsunfälle beschlossen. Danach haben sich keine weiteren Verkehrsunfälle an dieser Örtlichkeit ereignet, so dass diese Unfallhäufungsstelle voraussichtlich in der nächsten Unfallkommissionssitzung abgeschlossen werden kann.

Herne, Berliner Straße/Hauptstraße

- 1 Verkehrsunfall mit Schwerverletzten
- 6 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
- 2 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Erkannte Faktoren: Abbiegeunfälle u.a. mit Rad- und Pedelec-fahrenden sowie zu Fuß Gehenden, Rotlichtverstöße



Im Rahmen der noch ausstehenden Unfallkommissionssitzung sollen Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsraumes beschlossen werden.

5.3 Stadt Witten



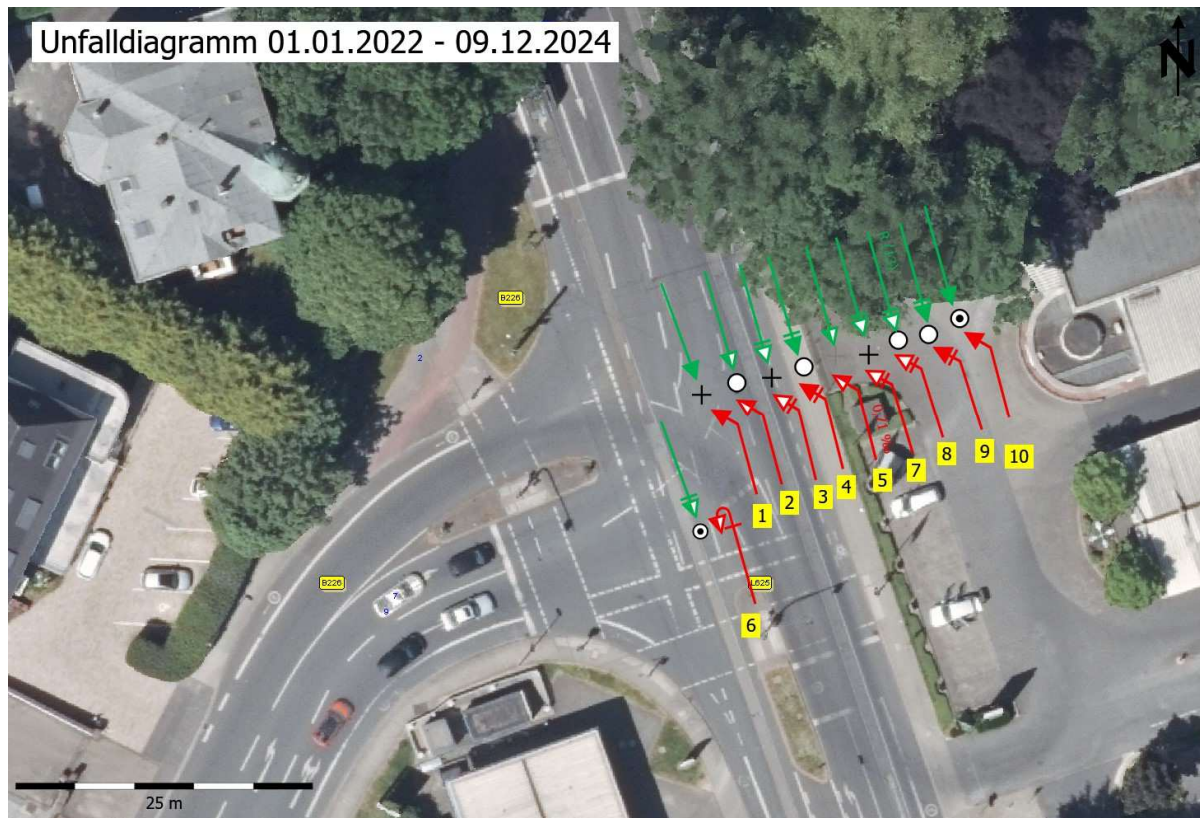
Gesamtanzahl: 9

Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
30.11.2020	Wetterstraße/Kohlensiepen	Auffahrunfälle, Abbiegeunfälle mit entgegenkommenden Rad- und Pedelecfahrenden
19.10.2022	Sprockhöveler Straße/ Cregeldanzstraße	Abbiegeunfälle mit Gegenverkehr
31.08.2023	Herbeder Straße 148 bis 156	Verschiedene Unfälle mit Schwerverletzten
10.10.2023	Ruhrdeich/Ruhrstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, teils mit Rotlichtverstößen
20.11.2023	Dortmunder Straße 23 bis Rheinischer Esel	Unfälle mit Rad- und Pedelecfahrenden sowie Fahrenden eines Elektrokleinstfahrzeugs
16.02.2024	Ardeystraße/Pferdebachstraße/ Johannisstraße	Abbiegeunfälle
14.08.2024	Hauptstraße 4 bis 69	Unfälle mit Krad-, Rad- und Pedelecfahrenden in den Schienen
25.10.2024	Dortmunder Straße/ Westfalenstraße/Diakonissenstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
29.10.2024	Pferdebachstraße/ A448, FR Dortmund	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Vorfahrt)

Witten, Sprockhöveler Straße/Crengeldanzstraße

- 2 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
- 4 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
- 3 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
- 1 Verkehrsunfall unter Einfluss Alkohol/Betäubungsmittel

Erkannter Faktor: Abbiegeunfälle mit Gegenverkehr



Bekannt wurde diese Unfalloffhäufungsstelle im Jahr 2023.

Linksabbiegende aus der Crengeldanzstraße in die Sprockhöveler Straße kollidierten mit den entgegenkommenden Fahrzeugen.

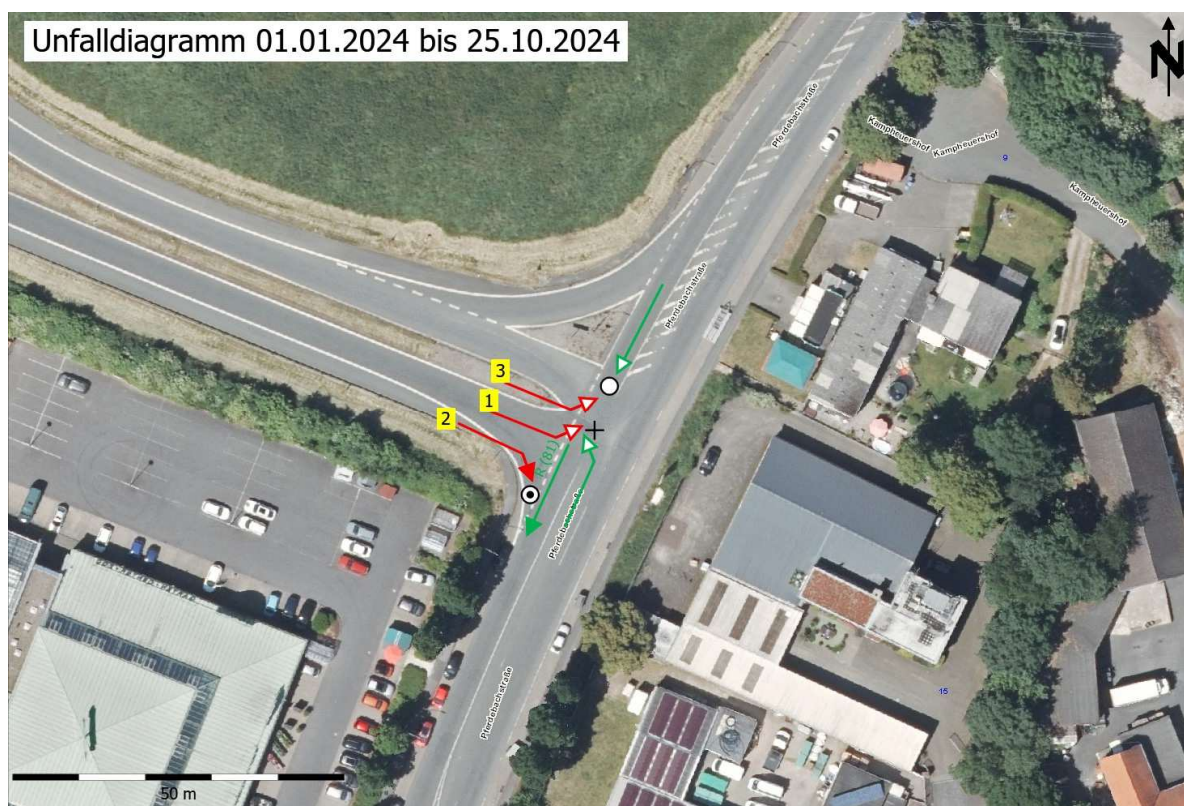
Im Rahmen der Unfallkommissionssitzung wurde u. a. ein Nachlauf in der Ampelphase für den linksabbiegenden Verkehr beschlossen. Diese Maßnahme wurde im Februar 2024 umgesetzt. Es ereigneten sich anschließend trotz dessen weitere Abbiegeunfälle.

Weitere Maßnahmen wie die Erneuerung des Wegweisers und die Anpassung und Erneuerung der Fahrbahnmarkierung wurden beschlossen und umgesetzt. Die Unfalloffhäufungsstelle bleibt im Fokus der Unfallkommission.

Witten, Pferdebachstraße/A448, FR Dortmund

- 1 Verkehrsunfall mit Schwerverletzten
- 1 Verkehrsunfall mit Leichtverletzten
- 1 Verkehrsunfall mit schwerwiegendem Sachschaden

Erkannte Faktoren: Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Vorfahrtsverstößen



Die Unfallkommission befasst sich zeitnah in ihren Sitzungen mit dem Beschluss von Maßnahmen, um hier gleich gelagerte Verkehrsunfälle zu verhindern.

6 Aktivitäten und Aktionen

Einblicke in die Verkehrssicherheitsarbeit – In Aktion für alle Generationen

6.1 Präventionsarbeit

Die Verkehrsunfallprävention der Verkehrsinspektion 1 blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück.

Die vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen und unterschiedliche Verkehrsbeteiligungen macht den hohen Stellenwert der Verkehrsunfallprävention für das Polizeipräsidium Bochum deutlich.

Im Januar 2024 wurde die 100. Veranstaltung Crash Kurs NRW im Bereich des Polizeipräsidiums Bochum feierlich mit geladenen Gästen wie dem stellvertretenden Behördenleiter, Dirk Konze, dem Direktionsleiter Verkehr, Frank Nows, sowie verschiedenen Amtsleitern der Städte Bochum, Herne und Witten begangen. Ausrichtende Schule war die Hildegardis-Schule in Bochum.



Ganzjährig wurden sieben Crash Kurs NRW-Veranstaltungen mit 1220 Teilnehmenden durchgeführt. Zusätzlich wurden 25 Veranstaltungen „Junge Fahrer“ für 585 Teilnehmende durchgeführt.

Die Verkehrspuppenbühne thematisierte mit dem Theaterstück „Halt! Stopp! am Bordstein“ das sichere Überqueren der Straße. Vorschulkindern wurde erklärt, an welcher Stelle sie vor dem Überqueren der Straße am Bordstein stehen bleiben müssen, um den fließenden Verkehr einsehen zu können und nicht angefahren zu werden.

Das Stück wurde vor 4.598 Kindern 98-mal aufgeführt.



Der Schulanfang wurde mit verschiedenen Aktionen begleitet. Unter anderem wurde auf die Gefahren von „Elterntaxis“ hingewiesen.

Das Team der Verkehrsunfallprävention war auch bei städtischen Veranstaltungen wie der „Kinderstadt Bochum“ oder der „Verkehrssicherheitsmeile“ beteiligt.

In den Sommermonaten drehten sich weitere Präventionsaktionen rund um das Thema **Fahrrad und Pedelec**.

Die Fahrradsaison wurde am 06. April 2024 in der Bochumer Innenstadt eröffnet.

An diesem Tag waren die Polizei Bochum, die Stadt Bochum und die Verkehrswacht vor Ort, um rund ums sichere Radfahren zu informieren.

Eine Botschaft wurde dabei besonders hervorgehoben:

Helm zu tragen ist eine der besten Kopfentscheidungen! #LEBEN



Auch Innenminister Herbert Reul nahm als Ehrengast an der Aktion teil und zeigte sich interessiert an den Infoständen und den Mitmach-Stationen.

Gemeinsam mit dem VfL Bochum 1848 wurde zum gleichen Thema die Initiative „Schütze deinen Kopf, trage einen Fahrradhelm!“ ins Leben gerufen.



Eine Aktion speziell gegen „Geisterradler“ in Kooperation mit der Stadt Bochum wurde am 13. August 2024 in der Innenstadt Bochums durchgeführt. Ziel war es, für mehr gegenseitige Rücksichtnahme zu werben, um ein gefahrenminimiertes Miteinander im Straßenverkehr zu erreichen.

Es folgten noch viele weitere Aktionen wie „Kluge Köpfe radeln fair“, „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ und Projekte zum Thema „toter Winkel“.



Um dem Nachwuchs an Grundschulen die nötige Aufmerksamkeit im Straßenverkehr näher zu bringen, wurden für die **Radfahrausbildung** 417 vierte Klassen trainiert.

Auch den Erwachsenen konnten mit 192 Teilnehmenden bei 27 angebotenen **Pedelec-Trainings** zusätzliche Sicherheit im Straßenverkehr vermittelt werden.

Darüber hinaus wurden für Seniorinnen und Senioren neben diversen „Mobil aber sicher“-Aktionen auch 15 **Rollatoren-Trainings** angeboten.



6.2 Opferschutz



Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist der Verkehrsoferschutz.

Das sechsköpfige Team der Verkehrspolizei Bochum bietet nach einem Verkehrsunfall mit schweren Folgen oder unter Beteiligung besonderer Altersgruppen wie z.B. Kindern seine begleitende Unterstützung an. Oft erfolgt dies zunächst in einem persönlichen Gespräch, welches auf der Dienststelle oder zu Hause bei Betroffenen in vertrauter Umgebung stattfinden kann. Darüber hinaus werden Hilfsangebote verschiedener Organisationen vermittelt und Unterstützung bei der Regelung, Verarbeitung und Bewältigung der Folgen angeboten.

2024 wurden bei insgesamt 1601 schweren Verkehrsunfällen 521 Betreuungsangebote unterbreitet und in unterschiedlicher Ausprägung durchgeführt.

Auch im Jahr 2025 wird diese Dienststelle Betroffenen professionell zur Seite stehen!

6.3 Verkehrskontrollen – Klare Kante gegen Verkehrsverstöße

Gemeinsam gegen illegales Tuning

Am frühen Montagmorgen des 1. April 2024 hielten Beamte der Polizeiwache Mitte einen 24-jährigen Fahrer einer Luxuslimousine an, welcher gegen 2.20 Uhr mit ohrenbetäubenden Knallgeräuschen durch die Bochumer Innenstadt fuhr.

Bei der anschließenden Kontrolle deutete alles darauf hin, dass die wahrgenommenen Geräusche auf einer nicht serienmäßig eingebauten Auspuffanlage basierten. Der junge Fahrer aus Ütersen (Schleswig-Holstein) bestritt den Vorwurf und beteuerte den Originalzustand seines Fahrzeugs. Aufgrund des Verdachts auf weitere Manipulationen beschlagnahmten die Beamten das Fahrzeug zur Beweissicherung.

Ihr Erstverdacht sollte sich bestätigen: Eine Vorführung des Mercedes S500 beim Sachverständigen ergab bei einer Standgeräuschmessung einen max. Wert von 116 dB, obwohl im Fahrzeugschein lediglich ein Standgeräusch von 88 dB vermerkt war. Zur Einordnung des Wertes lässt sich sagen, dass die Schmerzgrenze des Gehörs bei 120 dB (vergleichbar mit einem startenden Düsenjet) liegt. Wird es lauter, besteht Verletzungsgefahr.



Obwohl keine bauliche Veränderung an der Abgasanlage zu erkennen war, bestand bei den Beamten zudem der Verdacht einer Steuergerätemanipulation. Durch eine weitere Begutachtung eines amtlich anerkannten IT-Sachverständigen wurde anschließend zweifelsfrei bestätigt, dass die Software des Steuergeräts doch manipuliert worden war. Dies hatte zur Folge, dass die Geräuschentwicklung sowie die Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h auf 380 km/h erheblich verändert wurden.

Den Fahrzeugführer erwartete ein empfindliches Bußgeld zuzüglich sämtlicher Verfahrenskosten inklusive jener für das aufwändige Sachverständigengutachten. Ebenfalls musste er sich um ein neues Steuergerät beim Hersteller bemühen.

Vom Stirnrunzeln zur Stilllegung



Dieser 18-Tonner ging den Beamten am 12. November 2024 gegen 12.30 Uhr im Bereich der Schützenstraße in Bochum ins Netz.

Die Überprüfung führte bei den Verkehrspolizisten erst zu Stirnrunzeln, dann zu Kopfschütteln: Die Sicherheitsprüfung wäre bereits im Mai fällig gewesen, die Front wurde offenbar nach einem Unfallschaden nur noch von jeder Menge Klebeband zusammengehalten, ein Außenspiegel war ebenfalls mit Klebeband fixiert worden. Darüber hinaus wiesen

die Reifen einen schlechten Zustand auf, zahlreiche Lichter hatten den Dienst quittiert, die hydraulische Ladungssicherung des Lasters war defekt und zuletzt vor 15 Jahren kontrolliert worden.

Das schlimmste Sicherheitsrisiko ging jedoch von der Bremsanlage aus. Aufgrund von Auffälligkeiten führten die Beamten das Fahrzeug einem amtlich anerkannten Sachverständigen vor. Die Überprüfung ergab: Auf der Hinterachse verfügte der Lkw über keinerlei Bremsleistung mehr.

Die Folge: Die Kennzeichen wurden noch vor Ort entstempelt und das Fahrzeug stillgelegt. Den 26-jährigen Fahrer erwartete eine entsprechende Ordnungswidrigkeitsanzeige.

6.4 Spezialisierte Verkehrsunfallaufnahme durch das Verkehrsunfallaufnahme-Team (VU-Team)

Bei Unfällen mit getöteten oder lebensgefährlich verletzten Personen und bei Verletzten nach verbotenen Kfz-Rennen werden die Spezialisten des VU-Teams gerufen. Auch bei Unfallfluchten mit Verletzten mit besonderer Spurenlage, die eine entsprechende Technik erfordert, oder bei Unfällen von besonderem öffentlichem Interesse wird das VU-Team tätig.

Verkehrsunfall auf der Königsallee

Am 27. Mai 2024 befuhr die Fahrerin (33) eines Mercedes gemeinsam mit ihrer sechsjährigen Tochter die Königsallee in Fahrtrichtung Bochum-Stiepel.

Aufgrund eines technischen Defekts am vorderen rechten Reifen kam der Pkw von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Baum und überschlug sich.

Glücklicherweise erlitt die Fahrzeugführerin durch den Unfall nur leichte Verletzungen. Das Kind blieb unverletzt.

Für die Unfallaufnahme musste die Königsallee in Richtung Stiepel gesperrt werden.



Verkehrsunfall mit erheblichem Sachschaden

Am 9. Januar 2024 befuhr ein Linienbus der BOGESTRA den Hustadt-ring in Richtung Langendreer.

Der Busfahrer (18) verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und kam von der Fahrbahn ab. Dort kollidierte er mit einem geparkten Pkw. Dieser stieß wiederum mit einem weiteren geparkten Wagen zusammen, welcher sich überschlug und auf der linken Seite zum Liegen kam.

In Folge der Kettenreaktion wurden noch zwei weitere geparkte Autos zum Teil schwer beschädigt.

Durch den Zusammenstoß wurden vier Fahrgäste des Linienbusses leicht verletzt.



Impressum



Polizeipräsidium Bochum

Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail: poststelle.bochum@polizei.nrw.de

E-Government:
poststelle@polizei-bochum-nrw.de-mail.de
poststelle@polizei-bochum.sec.nrw.de

Presserechtlich Verantwortliche und Vertretungsberechtigte:

Christine Frücht
Polizeipräsidentin des Polizeipräsidiums Bochum